

# Schmitz & Partner Global Defensiv Jahresbericht

31.12.2016



Fondsmanager:



Beraten durch:



Vertrieb und Initiator:



Fondsgesellschaft:



## **Jahresbericht 31.12.2016**

Marktentwicklung und Tätigkeitsbericht	4
Vermögensaufstellung im Überblick	7
Vermögensaufstellung	8
Angaben zu den Kosten gemäß § 101 Abs. 2 und 3 KAGB	18
Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV	20
Vermerk des Abschlussprüfers	34
Ertragsverwendung	36
Steuerliche Hinweise	37

FRANKFURT-TRUST  
Investment-Gesellschaft mbH  
Bockenheimer Landstraße 10  
60323 Frankfurt am Main  
Postanschrift:  
Postfach 11 07 61  
60042 Frankfurt am Main  
Telefon (0 69) 9 20 50 - 200  
Telefax (0 69) 9 20 50 - 101  
[www.frankfurt-trust.de](http://www.frankfurt-trust.de)

# Marktentwicklung und Tätigkeitsbericht

## Ausgangslage

Das Börsenjahr 2016 begann mit schweren Verlusten: Die globalen Aktienmärkte brachen nach schlechten Konjunkturdaten aus China kräftig ein und begannen sich erst im Frühjahr wieder zu erholen. Ende Juni erwies sich dann die von den meisten Marktteilnehmern nicht erwartete Entscheidung Großbritanniens für den EU-Austritt (Brexit) als kurzfristiger Schock für Aktienanleger, während Staatsanleihen und Gold in dieser Phase als sichere Häfen gefragt waren. Die Märkte beruhigten sich aber schnell wieder, so dass das dritte Quartal 2016 sogar zu historischen Höchstständen an den Aktienmärkten führte. Die unerwartete Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten trieb die Aktienkurse weiter an, führte aber zu Verlusten bei Anleihen.

## Geldmarkt

Die Geldpolitik der meisten relevanten Notenbanken blieb im Berichtszeitraum zunächst unverändert und extrem expansiv ausgerichtet. Schon seit Dezember 2015 lag der Einlagenzins der EZB auf einem Satz von – 0,4 Prozent. Der ohnehin schon im negativen Bereich liegende 3-Monats-Libor rutschte vor diesem Hintergrund weiter ab. Im Dezember erhöhte die amerikanische Notenbank FED ihren Leitzins nach langem Zögern um 0,25 Prozentpunkte auf 0,75 Prozent.

## Anleihen

Das Bild der Rentenmärkte wurde im Berichtszeitraum zunehmend von Divergenzen in der Geldpolitik der großen Zentralbanken geprägt. Zwar ließ die US-Zentralbank ein ganzes Jahr verstreichen, bevor sie der ersten Zinserhöhung 2015 eine weitere im Dezember 2016 folgen ließ. Schon nach der US-Wahl kam es zu einem starken Anstieg der Rendite langfristiger Anleihen, nachdem z. B. Bundesanleihen mit zehnjähriger Laufzeit noch über den Sommer hinweg negatives Territorium erkundet hatten. Die EZB verlängerte ihr Anleihen-Kaufprogramm bis Dezember 2017 (reduziert aber ab April 2017 die monatlichen Kauf-Volumina). Auf der Suche nach Rendite waren vor allem Unternehmensanleihen gefragt, die von den Anleihekäufen der EZB profitierten.

## Aktien

Negative Nachrichten aus China und von den Rohstoffmärkten belasteten die Aktienmärkte zu Beginn des Jahres 2016. Ab Mitte Februar gingen dann sowohl Rohstoffpreise als auch Aktien wieder

auf Erholungskurs. Nach der Entscheidung für den Brexit gerieten vor allem europäische Aktien wieder stark unter Druck. Besonders heftig waren die Verluste bei Banktiteln. Die Erholung nach dem Brexit-Schock setzte aber schon im Juli ein, zumal sich die politischen Verhältnisse in Großbritannien mit der Nominierung von Theresa May zur neuen Premierministerin stabilisierten. Zuletzt sorgte die Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten für Auftrieb insbesondere für zyklische Dividendenwerte und die im Jahresverlauf stark zurückgebliebenen Banktitel.

## Schmitz & Partner Global Defensiv

Der Schmitz & Partner Global Defensiv legt weltweit hauptsächlich in Renten- und Aktienfonds sowie in Einzelaktien und Anleihen an. Als Rentenanlagen kommen Staats- und Unternehmensanleihen in Frage. Der Anteil an Aktien und Aktienfonds liegt bei maximal 50 Prozent. Der Fonds setzt auf aktiv gemanagte Zielfonds etablierter Gesellschaften und Fondsboutiquen, die global große Märkte, aber auch spezielle Regionen und Themen abdecken. Die Auswahl der Anlagen beruht auf der Einschätzung des Fondsmanagements der FRANKFURT-TRUST Invest Luxemburg AG, die bei diesem Fonds durch die SCHMITZ & PARTNER AG – Privates Depotmanagement beraten wird. Ziel einer Anlage im Schmitz & Partner Global Defensiv ist es, an der Entwicklung der globalen Renten- und Aktienmärkte teilzuhaben.

Im Laufe der letzten zwölf Monate ging die Investitionsquote des Fonds nochmals leicht von 81 Prozent zu Jahresbeginn auf 77 Prozent zum Ende des Jahres zurück. Der Anteil der Einzelaktien nahm minimal von 47 Prozent auf 48 Prozent zu. Festverzinsliche Wertpapiere sind nicht mehr im Fonds vorhanden und der Anteil von Rentenfonds sank weiter von 17 Prozent auf nur noch neun Prozent. Der Euroanteil ist wiederum gesunken und liegt inzwischen bei nur noch 14 Prozent. Der größere Teil des Fondsvermögens ist in den Währungen Schweizer Franken (63 Prozent), norwegische Kronen (14 Prozent), kanadische Dollar (fünf Prozent) und britische Pfund (vier Prozent) angelegt. Neben der Aktienquote von 48 Prozent waren weitere Investitionsschwerpunkte zum einen die bereits seit April 2009 im Fondsvermögen vorhandenen, über Zertifikate gehaltene Gold- und Silberbestände mit 20 Prozent Anteil am Fondsvermögen und zum anderen Festverzinsliche in Gestalt von Rentenfonds mit neun Prozent.

# Vermögensaufstellung im Überblick

31.12.2016

Der Schmitz & Partner Global Defensiv erzielte im zurückliegenden Geschäftsjahr mit einer Volatilität (Schwankungsrisiko) von 8,7 Prozent im Jahresdurchschnitt einen Wertzuwachs von 5,2 Prozent.

## Vorteile

- Ertragsorientierte Vermögensverwaltung
- Chance auf stabile Erträge
- Breite Streuung auf unterschiedliche Zielfonds und Anlageklassen

## Risiken

- Kursschwankungen und Wertverluste an den ausgewählten Anlagemärkten
- Schwächere Wertentwicklung einzelner Zielfonds
- Währungsverluste

## Kommentierung des Veräußerungsergebnisses

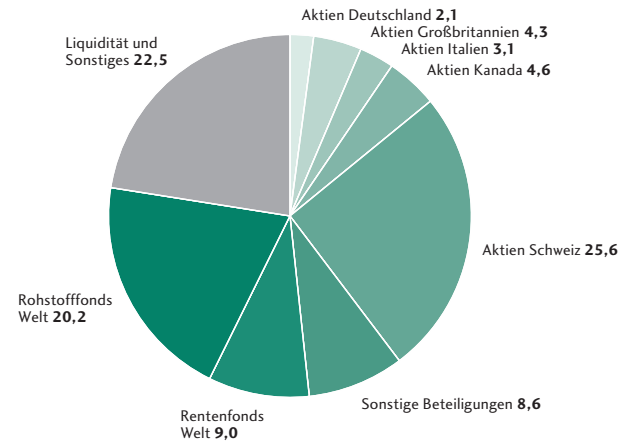
Für den Anleger ist immer die gesamte Wertentwicklung des Fonds relevant. Diese speist sich aus mehreren Quellen wie den aktuellen Bewertungen der Wertpapiere und derivativen Instrumente, Zinsen und Dividenden sowie dem Ergebnis der Veräußerungsgeschäfte. Veräußerungsgeschäfte erfolgen grundsätzlich aus taktischen und strategischen Überlegungen des Fondsmanagements. Dabei können Wertpapiere und Derivate auch mit Verlust veräußert werden, beispielsweise um das Portefeuille vor weiteren erwarteten Wertminderungen zu schützen oder um die Liquidität des Fonds sicherzustellen.

Durch die im Berichtszeitraum des Fonds veräußerten Positionen ergaben sich per saldo Verluste, die darauf zurückzuführen waren, dass Verluste aus den Verkauf von in Euro notierenden Aktien nicht komplett durch Gewinne aus dem Verkauf von Nicht-Euro-Aktien und Anteilen an Investmentfonds ausgeglichen werden konnten.

## Vermögensübersicht

Fondsvermögen in Mio. EUR		12,5
		in % vom Fondsvermögen
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		<b>100,49</b>
1. Aktien		39,68
2. Sonstige Beteiligungswertpapiere		8,63
3. Investmentfonds		29,23
4. Forderungen		0,16
5. Kurzfristig liquidierbare Anlagen		6,60
6. Bankguthaben		16,19
7. Sonstige Vermögensgegenstände		0,00
<b>II. Verbindlichkeiten</b>		<b>-0,49</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>		<b>100,00</b>

## Portfeuillestruktur nach Assetklassen in %







Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2016	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	in % vom Fonds- vermögen
			im Berichtszeitraum				
<b>Forderungen</b>						<b>19.768,93</b>	<b>0,16</b>
Forderungen Quellensteuer	EUR	19.624,43				19.624,43	0,16
Zinsansprüche	EUR	144,50				144,50	0,00
<b>Kurzfristig liquidierbare Anlagen</b>						<b>825.718,37</b>	<b>6,60</b>
<b>Tagesgelder</b>						<b>825.718,37</b>	<b>6,60</b>
0,700% Tagesgeld BHF-BANK AG NOK	NOK	7.500.000,00				825.718,37	6,60
<b>Bankguthaben</b>						<b>2.025.738,12</b>	<b>16,19</b>
Bankguthaben EUR	EUR	68.190,07				68.190,07	0,55
Bankguthaben CHF	CHF	1.164.015,60				1.084.267,71	8,66
Bankguthaben NOK	NOK	7.932.005,33				873.280,34	6,98
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>						<b>61,36</b>	<b>0,00</b>
Forderungen aus Anteilscheingeschäften*	EUR	61,36				61,36	0,00
<b>Verbindlichkeiten</b>						<b>-60.783,38</b>	<b>-0,49</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>						<b>-60.783,38</b>	<b>-0,49</b>
Verahrstellenvergütung	EUR	-3.090,81				-3.090,81	-0,03
Verwaltungsvergütung	EUR	-16.734,45				-16.734,45	-0,13
Performanceabhängige Verwaltungsvergütung	EUR	-25.758,12				-25.758,12	-0,21
Prüfungskosten	EUR	-7.200,00				-7.200,00	-0,06
Veröffentlichungskosten	EUR	-8.000,00				-8.000,00	-0,06
<b>Fondsvermögen</b>					<b>EUR</b>	<b>12.515.651,32</b>	<b>100,00**</b>
Anteilwert					EUR	61,32	
Umlaufende Anteile					Stück	204.116	

\* Noch nicht valutierte Transaktionen.

\*\* Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.





**Ertrags- und Aufwandsrechnung  
für den Zeitraum vom 1.1.2016 bis 31.12.2016**

	Gesamtwert in EUR	je Anteil in EUR
<b>I. Erträge</b>		
1. Dividenden inl. Aussteller	9.076,14	0,03
2. Dividenden ausl. Aussteller (vor Quellensteuer)	154.320,35	0,76
3. Zinsen aus ausl. Wertpapieren (vor Quellensteuer)	-77,15	0,00
4. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	3.148,86	0,02
5. Erträge aus Investmentanteilen	9.562,24	0,05
6. Abzug ausl. Quellensteuer	-27.322,49	-0,13
7. Sonstige Erträge	6.525,90	0,03
<b>Summe der Erträge</b>	<b>155.233,85</b>	<b>0,76</b>
<b>II. Aufwendungen</b>		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen*	562,05	0,00
2. Verwaltungsvergütung	221.937,95	1,09
<i>davon: Verwaltungsvergütung</i>	<i>196.902,10</i>	
<i>davon: Erfolgsabhängige</i>		
<i>Verwaltungsvergütung</i>	<i>25.035,85</i>	
3. Verwahrstellenvergütung	11.230,92	0,06
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	18.438,31	0,09
5. Sonstige Aufwendungen	2.944,50	0,01
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>255.113,73</b>	<b>1,25</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>-99.879,88</b>	<b>-0,49</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>		
1. Realisierte Gewinne	223.192,99	1,09
2. Realisierte Verluste	-380.996,45	-1,86
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>-157.803,46</b>	<b>-0,77</b>
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-257.683,34</b>	<b>-1,26</b>
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	680.640,27	3,33
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	225.108,59	1,10
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>905.748,86</b>	<b>4,43</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>648.065,52</b>	<b>3,17</b>

\* Inklusive eventuell angefallener negativer Einlagenzinsen.

**Verwendungsrechnung**

	Gesamtwert in EUR	je Anteil in EUR
<b>Berechnung der Wiederanlage</b>		
<b>I. Für die Wiederanlage verfügbar</b>		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-257.683,34	-1,26
2. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	-22.452,76	-0,11
3. Zuführung aus dem Sondervermögen*	280.136,10	1,37
<b>II. Wiederanlage</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

\* Aufgrund des negativen Ergebnisses des Geschäftsjahres und der abzuführenden Steuerliquidität wurde eine Zuführung aus dem Sondervermögen vorgenommen.

**Entwicklungsrechnung**

	in EUR	in EUR
<b>I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>13.518.783,24</b>
1. Steuerabschlag für das Vorjahr		-25.387,34
2. Mittelzufluss (netto)		-1.622.862,42
a) Mittelzuflüsse aus		
Anteilschein-Verkäufen	437.633,96	
b) Mittelabflüsse aus		
Anteilschein-Rücknahmen	-2.060.496,38	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		-2.947,68
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		648.065,52
davon nicht realisierte Gewinne	680.640,27	
davon nicht realisierte Verluste	225.108,59	
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>12.515.651,32</b>

**Vergleichende Dreijahresübersicht**

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilwert in EUR
31.12.2013	16.245.746	55,57
31.12.2014	15.574.661	57,77
31.12.2015	13.518.783	58,40
31.12.2016	12.515.651	61,32

## Angaben zu den Kosten gemäß § 101 Abs. 2 und 3 KAGB

### **Ausgabeaufschlag der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:**

Im Berichtszeitraum fielen für die in dem Fonds enthaltenen Zielfonds keine Ausgabeaufschläge an.

### **Verwaltungsvergütungen\* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:**

	% p. a.
ACATIS ifK Value Renten UI A	1,00
Templeton Global Bond Fund A (EUR)**	1,05
Templeton Global Total Return Fund A (acc) EUR**	1,05
JB Multibd-Euro Corporate Bd B	1,00
StarCapital Bondvalue UI A	0,90
ZKB Gold ETF AA CHF	0,40
ZKB Silver ETF AA CHF	0,60

\* Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen.

\*\* Inklusive Administrationskosten.





---

**Gesamtkostenquote (Laufende Kosten) in %****1,86**

Die Laufenden Kosten drücken die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten, inkl. Zielfondskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Outperformance gegenüber seiner vorgegebenen Orientierungsgröße für den Fonds eine erfolgsabhängige Verwaltungsvergütung in Höhe von 0,20 Prozent p.a. des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

**Die Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, betragen 1.274,24 Euro.**

**Angaben zur Mitarbeitervergütung**

**Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung**

**EUR 7.469.086,00**

Davon feste Vergütung

EUR 6.129.556,00

Davon variable Vergütung

EUR 1.339.530,00

Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen

n/a

Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft

76

Höhe des gezahlten Carried Interest

n/a

**Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Vergütung an Führungskräfte und andere Risikoträger**

**EUR 1.562.930,00**

Davon Geschäftsführer

EUR 739.960,00

Davon andere Führungskräfte

n/a

Davon andere Risikoträger

EUR 822.970,00

Davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen

n/a

Davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe

n/a

---

**Beschreibung, wie die Vergütungen und gegebenenfalls sonstige Zuwendungen berechnet wurden**

Der FRANKFURT-TRUST ist in das Vergütungssystem des BHF-BANK Konzerns eingebunden. Die BHF-BANK hat eine gruppenweite, einheitliche Vergütungsstrategie aufgestellt.

Die Gesamtvergütung der Beschäftigten des FRANKFURT-TRUST setzt sich grundsätzlich aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen.

Die fixe Vergütung stellt die Grundvergütung dar und orientiert sich an der jeweiligen Qualifikation und Tätigkeit des Mitarbeiters bzw. Geschäftsführer.

Zur Grundvergütung können die Mitarbeiter und Geschäftsführer des FRANKFURT-TRUST eine leistungs- und ergebnisabhängige variable Vergütung erhalten, welche die fixe Grundvergütung nicht beeinflusst. Die maßgeblichen Vergütungsparameter der variablen Vergütung sind die Geschäftsentwicklung der BHF-BANK bzw. des FRANKFURT-TRUST sowie die individuelle Zielerreichung und Leistung des Mitarbeiters innerhalb des eigenen Aufgabenfeldes.

Für die Höhe der variablen Vergütung sind für alle Mitarbeiter und Geschäftsführer Obergrenzen definiert worden – grundsätzlich mit maximal 100 Prozent der jährlichen Grundvergütung. In Ausnahmefällen kann die variable Vergütung bis zu 200 Prozent der fixen Vergütung betragen. Die Gewährung einer variablen Vergütung von über 100 Prozent der jährlichen Grundvergütung ist nur mit Zustimmung der Geschäftsführung (bzw. des Aufsichtsrats betreffend die Vergütung der Geschäftsführung) möglich.

Für die Mitarbeiter des FRANKFURT-TRUST erfolgt die Auszahlung der variablen Vergütung jährlich als nachschüssige Einmalzahlung in Form von Bargeld. Diese Regelung gilt auch für die Geschäftsführer und die identifizierten Risk Taker.

Zur Berechnung der oben ausgewiesenen Beträge wurden die Entgeltabrechnungen für das Geschäftsjahr 2015 herangezogen.

---

---

### **Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik**

Das Vergütungssystem der Mitarbeiter wird einmal jährlich durch einen Arbeitskreis „Review Vergütung“ der BHF-BANK auf Konformität mit der Geschäfts- und Risikostrategie sowie den regulatorischen und betrieblichen Regelungen hin geprüft und gegebenenfalls angepasst. Der Arbeitskreis setzt sich zusammen aus Mitarbeitern der Kontrolleinheiten (Compliance und Personal), aus Arbeitnehmervertretern sowie aus Führungskräften der Geschäfts- und Zentralbereiche der BHF-BANK oder Führungskräften des FRANKFURT-TRUST.

Im Ergebnis wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr der Eskalationsprozess für Mitarbeiterbeurteilungen neu definiert.

Zudem überwacht der Vergütungskontrollausschuss mindestens einmal jährlich die Angemessenheit der Vergütungssysteme der Mitarbeiter und der Geschäftsführer. Bei dieser Prüfung wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

### **Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in der festgelegten Vergütungspolitik.

### **Angaben zu wesentlichen Änderungen**

Im Rahmen der in den Besonderen Anlagebedingungen § 7 Absatz 3 des Schmitz & Partner Global Defensiv vorgesehenen Regelungen wurde die Verwahrstellenvergütung des Fonds zum 1. Januar 2016 von zzt. 0,07 Prozent auf 0,03 Prozent gesenkt.

Während des Berichtszeitraums gab es keine weiteren wesentlichen Änderungen gemäß § 101 Absatz 3 Nr. 3 KAGB.

---

---

### Angaben gemäß § 300 KAGB

#### Prozentualer Anteil schwer liquidierbare Vermögensgegenstände

Prozentsatz der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände, für die besondere Regeln zum Berichtsstichtag gelten:

0,00

#### Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen im Liquiditätsmanagement gegeben.

#### Angaben zum Risikoprofil

Für die Bewertung der Hauptrisiken wurden zum Bestandsstichtag folgende Größen gemessen:

#### Marktrisiko

Der DV01 lag bei – 1.813,92 Euro. Die Zinssensitivität DV01 beschreibt dabei die Veränderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg der Marktzinsen um einen Basispunkt.

Der CS01 lag bei 0,00 Euro. Die Spreadsensitivität CS01 ist die Veränderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg der Credit Spreads um einen Basispunkt.

Das Net Equity Delta lag bei 85.605,02 Euro. Die Aktiensensitivität beschreibt dabei die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg der Aktienkurse um einen Basispunkt.

Das Net Currency Delta lag bei 107.089,26 Euro. Die Fremdwährungssensitivität Net Currency Delta ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg aller Fremdwährungskurse um 1 %.

Das Net Commodity Delta lag bei 0,00 Euro. Die Rohstoffsensitivität Net Commodity Delta ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg aller Rohstoffpreise um 1 %.

Das gesetzliche Limit (200 %) für das Marktrisiko nach qualifizierten Ansatz wurde nicht überschritten. Im Berichtszeitraum gab es keine Verletzung der internen Limite für das Marktrisiko.

#### Kontrahentenrisiko

Der Fonds hält zum Bestandsstichtag keine OTC-Derivate im Bestand.

---



---

## Liquiditätsrisiko

Der Anteil des Portfolios, der innerhalb der folgenden Zeitspannen marktschonend liquidiert werden kann, liegt zum Bestandsstichtag bei:

< 1 Tag	59%
2 – 7 Tage	0%
8 – 30 Tage	39%
31 – 90 Tage	2%
91 – 180 Tage	0%
181 – 365 Tage	0%
> 365 Tage	0%

Die Ermittlung der Aktienliquidität leitet sich dabei direkt aus den am Markt beobachteten durchschnittlichen Handelsumsätzen ab. Übrige Wertpapiere wie Anleihen, Zielfonds oder strukturierte Wertpapiere werden über eine reine Modellbetrachtung hinsichtlich ihres Liquiditätsrisikos eingestuft.

### Eingesetzte Risikomanagementsysteme

Das Risikocontrolling erfolgt durch eine vom Portfoliomanagement unabhängige Abteilung auf Basis interner Risikomanagementrichtlinien. Das Risikocontrolling umfasst insbesondere den fortlaufenden Risikomanagementprozess für die Erkennung und Überwachung von Markt-, Liquiditäts-, und Kontrahentenrisiken als auch die Überwachung des Leverage. Bei der Einschätzung der Auswirkung der mit den einzelnen Anlagepositionen verbundenen Risiken auf den Fonds werden zusätzlich die Ergebnisse angemessener monatlicher Stresstests für das Markt- und Liquiditätsrisiko im Risikocontrolling und Portfoliomanagement berücksichtigt.

Zur börsentäglichen Messung von Marktrisiken wird ein relativer Value-at-Risk-Ansatz mittels Varianz-Kovarianz-Ansatz angewandt.

### Angaben zur Änderung des maximalen Umfangs des Leverage § 300 Absatz 2 Nr. 1 KAGB

Keine

### Gesamthöhe des Leverage

Brutto-Methode	0,99
Commitment-Methode	0,99

FRANKFURT-TRUST  
Investment-Gesellschaft mbH  
Geschäftsführung

Frankfurt am Main, 24. Februar 2017

## Vermerk des Abschlussprüfers

### An die FRANKFURT-TRUST Investment-Gesellschaft mbH

Die FRANKFURT-TRUST Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzes (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens **Schmitz & Partner Global Defensiv** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 zu prüfen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

### Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermö-

gens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 24. Februar 2017

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler  
Wirtschaftsprüfer

Baumann  
Wirtschaftsprüfer

### **Ertrag des Fonds**

Die Zins- und Dividendenerträge eines Investmentfonds werden entweder ausgeschüttet oder im Fonds wiederangelegt (thesauriert). Bei einem ausschüttenden Fonds verringert sich der Anteilpreis am Tag der Ausschüttung um den Ausschüttungsbetrag. Bei thesaurierenden Fonds ermäßigt sich der Anteilwert des Fonds am ersten Bankarbeitstag nach Geschäftsjahresende um die pro Anteil abzuführenden Steuern.

Beim Schmitz & Partner Global Defensiv fielen im zurückliegenden Geschäftsjahr in Summe keine zu thesaurierenden Erträge an. Der Anteilwert ermäßigte sich am 2. Januar 2017 um die abzuführenden Steuern in Höhe von 0,11 Euro.

### **Kostenfreie Wiederanlage**

Bei Anteilen, die Sie im FT-Investmentdepot verwahren, erfolgt die Wiederanlage von Ausschüttungen und Steuererstattungsbeträgen kostenfrei. Dazu schreiben wir Ihrem FT-Investmentdepot zusätzliche Anteile und Anteilbruchteile bis zu drei Nachkommastellen gut.

### **Steuerliche Betrachtung beim Anleger**

Die für Sie als Anleger steuerpflichtigen Erträge können von den Erträgen abweichen, die der Fonds auf wirtschaftlicher Ebene erzielt hat und in seiner Verwendungsrechnung ausgewiesen werden. Maßgeblich für die Besteuerung Ihrer Erträge sind die steuerlichen Daten, die Ihnen zum Jahresende von Ihrer depotführenden Stelle übermittelt werden.

Allgemeine steuerliche Informationen finden Sie im Verkaufsprospekt des Fonds und im Internet unter „[www.frankfurt-trust.de](http://www.frankfurt-trust.de)“.

## FRANKFURT-TRUST

Investment-Gesellschaft mbH  
Bockenheimer Landstraße 10  
60323 Frankfurt am Main  
Postanschrift:  
Postfach 11 07 61  
60042 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 9 20 50 - 200  
Telefax (0 69) 9 20 50 - 101

Gezeichnetes  
und eingezahltes Eigenkapital:  
16,0 Mio. EUR

Haftendes Eigenkapital:  
11,5 Mio. EUR

Gesellschafter von  
FRANKFURT-TRUST ist zu  
100 % die BHF-BANK Aktien-  
gesellschaft

## Servicetelefon

Für Fragen zu Ihrem FT-Investmentdepot erreichen Sie uns  
montags bis freitags von 8 – 18 Uhr unter der Rufnummer  
(0 69) 9 20 50 -200.

## Fondspreise

Der telefonische Ansagedienst für Preise der FT-Fonds  
ist bundesweit unter der Rufnummer 0800 38 03 66 37  
geschaltet. Außerdem finden Sie die Fondspreise auf  
Videotext von ARD und ZDF sowie im Internet unter  
[www.frankfurt-trust.de](http://www.frankfurt-trust.de)

## Verwahrstelle

The Bank of New York Mellon SA/NV,  
Asset Servicing, Niederlassung  
Frankfurt am Main, MesseTurm  
Friedrich-Ebert-Anlage 49  
60327 Frankfurt am Main

Haftendes Eigenkapital:  
2,4 Mrd. EUR

## Fondsadministration

BNY Mellon Service  
Kapitalanlage-Gesellschaft mbH  
MesseTurm  
Friedrich-Ebert-Anlage 49  
60327 Frankfurt am Main

## Geschäftsführung

Karl Stäcker  
Sprecher

Zugleich Mitglied der Geschäftsführung  
und Vorsitzender des Verwaltungsrats  
der FRANKFURT-TRUST Invest  
Luxemburg AG und Mitglied des Vorstands  
des BVI Bundesverband Investment  
und Asset Management e. V.

Wolfgang Marx

Zugleich Mitglied des Verwaltungsrats der  
FRANKFURT-TRUST Invest Luxemburg AG

## Fondsmanager

FRANKFURT-TRUST  
Invest Luxemburg AG  
534, rue de Neudorf  
2220 Luxemburg

## Beraten durch

SCHMITZ & PARTNER AG –  
Privates Depotmanagement  
Via Albaredo 53  
6645 Brione s. Minusio  
Schweiz

## Vertrieb und Initiator

Schmitz & Cie. GmbH  
Individuelle Fondsberatung  
Am Sommerfeld 22  
81375 München

## Aufsichtsrat

Joachim Häger  
Vorsitzender

Mitglied des Vorstands der BHF-BANK

Christophe Tadié  
stellv. Vorsitzender

Mitglied des Vorstands der BHF-BANK

Frank Behrends

Mitglied des Vorstands der BHF-BANK

Matthias Berg

Direktor der BHF-BANK

Ulrich Lingenthal

Direktor der BHF-BANK

Prof. Dr. Hartwig Webersinke

Dekan an der Fakultät Wirtschaft und  
Recht an der Hochschule Aschaffenburg

Stand Januar 2017